



## Vorwort

Urs Staub, Chef der Sektion Kunst und Design,  
Bundesamt für Kultur

Mir kommt das Privileg und die Verantwortung zu, im Namen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und gemäss den vom Gesetzgeber erlassenen Richtlinien Steuergelder so einzusetzen, dass sich die Bedingungen, unter denen in der Schweiz KünstlerInnen und DesignerInnen arbeiten, nachhaltig verbessern. Oft höre ich dabei die Frage, ob denn eine bestimmte Fotoarbeit der freien Kunst oder der angewandten Kunst zugezählt werden müsse. FotografInnen zeigen sich nicht selten selber unsicher, in welchem Bereich sie ihre Aufnahmen vorstellen sollten, um eine Unterstützung entweder in Kunst oder aber in Design eine Unterstützung aus der Bundeskasse zu erhalten.

Die Entscheidung in dieser Frage bleibt nicht ohne Folgen. Der freien, künstlerischen Fotografie hängt das Etikett «nicht-kommerziell» an, da diese nach allgemeiner Auffassung kaum oder nur schwer verkäuflich sei. Die angewandte Fotografie, die auf Bestellung oder für den Verkauf an eine Revue oder Zeitung geschaffen wurde, trägt dagegen den Stempel «kommerziell». Zwar gut gemeint, jedoch nicht tief durchdacht ist das Verhalten der öffentlichen Hand sowie privater Stiftungen, wenn sie ihr Sponsoring und Mäzenatentum auf die Kunstfotografie konzentrieren und die angewandte Fotografie dem kommerziellen Markt von Angebot und Nachfrage ausgesetzt lassen.

Dass der künstlerische Gehalt gerade auch in der angewandten Fotografie zu finden ist und diese ihrerseits die künstlerische Fotografie stimuliert, ist oft genug und von kompetenteren Persönlichkeiten geäussert worden. Für mich bleiben die ausserordentlichen Verdienste, die sich «The Selection vfg» im Interesse sowohl der künstlerischen als auch der angewandten Fotografie in der Schweiz erworben hat, Tatsache. Indem sich «The Selection vfg» an professionell arbeitende BerufsfotografInnen wendet, bietet sie speziell auch KünstlerInnen, die sich mit dem Medium Fotografie ausdrücken, jedes Jahr neu einen faszinierenden «Steinbruch» für inhaltliche und formale Ideen.

Wenn es «The Selection vfg» nicht bereits gäbe, sie müsste umgehend erfunden werden!